

PREMIERE IN FREIBURG

Erste VDT-Inhouse-Schulung bei Bestattungen Müller in Freiburg



▲ Die Teilnehmer der 1. Inhouse-Schulung: Sven Sobieraj, Mario Müller, Daniela Zepfer, Gerd Lorenz, Heiko Besenfelder (v.l.); auf dem Bild fehlt Silvio Scaduto.

Von Sven Sobieraj

Freiburg zeigte sich bei der ersten Inhouse-Schulung von seiner besten Seite – und die Kursteilnehmer auch! Bei herrlichsten Sonnenschein und bester Laune begann der erste Tag mit einem kleinen, aber feinen Frühstück – pünktlichst 8.30 Uhr. Nach kurzer Stärkung bewegten wir uns in den Schulungsraum und starteten das Hygiene II-Seminar. Wir fingen mit einer kurzen Vorstellungsrunde an und gingen direkt zum wesentlichen Teil hinüber, zur Theorie und gleich in Verbindung mit der praktischen Arbeit. Ich erklärte die verschiedensten Nahttechniken, die Versorgung von Wunden und Kanüleinstichen. Im Anschluss erfolgte ein kleiner Einblick in die kosmetische Warenkunde, um beispielsweise Nähte oder Wunden abdecken zu können. Mit regem Interesse hör-

ten die Kursteilnehmer zu und setzten die zuvor erworbenen Kenntnisse in die Tat um. Der erste Tag brachte viel Arbeit, aber auch Spaß an der Arbeit; hört sich komisch an, ist aber so, dass wir zum Abschluss des Tages einen gemütlichen Stadtbummel machten und in geselliger Runde den Abend ausklingen ließen. Noch leicht geschafft von dem Vortag trafen wir uns wieder 8.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und genossen umso mehr den ersten Kaffee, um fit und munter den Tag starten zu können. Wir wiederholten und festigten somit die neu erworbenen Kenntnisse vom Tag zuvor und stürzten uns auch gleich in die Arbeit. Mit viel Freude beobachtete ich, insbesondere bei der praktischen Arbeit, dass alle Kursteilnehmer vieles von mir lernten und das Erlernte in der Arbeit umsetzten. Während der Praxis blieb mir reichlich Zeit, die Teilnehmer

mental auf das folgende Wochenende, das Perfect Finish-Seminar, vorzubereiten. Es folgten Fragen über Fragen, wobei ich manche bis zum Seminar unbeantwortet ließ, denn schließlich sehnten auch wir uns nach dem Feierabend. Wir verabschiedeten uns in Freude auf das kommende Wochenende. Hoch motiviert und bestens vorbereitet durch das vergangene Wochenende, trafen wir uns in alter Frische zum Frühstück. Wir vertrödelten keine Zeit, denn auf uns wartete die "Königsdisziplin". Vor vielen gespannten Gesichtern fing ich an, die theoretischen Grundkenntnisse zu vermitteln. Schon zu Anfang begriffen die Teilnehmer, dass das ganze Thema um die Kosmetik alles andere als einfach ist. Genau aus diesem Grund starteten wir nach einem kurzen theoretischen Teil auch gleich das praktische Arbeiten. Nur so erlangten die Teilnehmer ihre Erfahrung und sie lernten sehr schnell, nur durch kleine Tipps von mir, wie es zu verbessern ging. Erschöpft, dennoch weiterhin voller interessanter Fragen, gingen wir wieder in die Stadt, um unseren wohlverdienten Feierabend zu genießen und die Fragen bei einem kühlen Bier zu beantworten. Nun brach schon der letzte Tag, auch meiner ersten Inhouse-Schulung, an. Wieder verschwendeten wir nicht viel Zeit beim Frühstück. Schließlich wiederholten wir den letzten Tag und voller Tatendrang und Elan fingen wir auch gleich an zu arbeiten.

Fazit: Es waren sehr angenehme und positive Erfahrungen, die ich dort sammeln durfte. Ich erreichte ein gut organisiertes Bestattungsunternehmen, einen sehr vorbildlichen Hygiene-raum, sowie ein schon gut vorgebildetes Team. Alles in allem war es für mich ein hervorragendes Arbeiten, das viel Spaß und Freude brachte. Mit leichter Wehmut verabschiedeten wir uns nach zwei arbeitsreichen und interessanten Wochenenden mit der Hoffnung, dass wir uns wiedersehen. Vielen Dank an das Team des Hauses und deren Chef!